

ab Seite 3 | Vier besonders interessante Komponenten im Test



Übersicht

- 3 | Ultrasone Go Bluetooth
- 7 | Pioneer VSX-LX302
- 13 | Samsung The Frame
- 18 | Magnat RV 4

Editorial

Die HiFi- und Unterhaltungselektronik-Branche hält in vielen Bereichen besonders interessante Geräte bereit. Vier dieser besonders interessanten Komponenten haben wir nun ausgewählt, um sie einem ausführlichen Test zu unterziehen.

Wollten Sie schon immer einen technisch hoch entwickelten Ultra HD/HDR-TV, der auch gleich als Kunstwerk dient und jeden Raum verschönert? Bitte schön, wir präsentieren Samsungs „The Frame“. Passender 7.2 Kanal-AV-Receiver dazu gesucht? Der Pioneer VSX-LX302 mit Decodern für dts:X und Dolby Atmos bringt fesselnden 3D-Sound nach Hause.

Manche mögen es am liebsten zweikanalig – die Zahl der Stereo-Liebhaber wächst kontinuierlich.

Daher haben wir selbstverständlich auch Stereo-Highlights herausgesucht. So den Maginat Hybrid-Vollverstärker RV4, der eine klassische, angenehm warm klingende Röhrenvorstufe mit leistungsstarken Transistor-Endstufen im vorzüglich verarbeiteten Gehäuse vereint. Fehlt noch der Klanggenuss für unterwegs, und den holt man sich mit dem schicken und preiswerten Ultrasone Go Bluetooth ganz einfach auf den Kopf. Es wird also spannend in diesem Heft. Denn...

...HiFi ist Kult!

Impressum

**HiFikult ist eine Publikation der
control budget vertriebsservice KG**
August-Horch-Straße 19
95213 Münchberg
Tel. 09251 / 879-500
Fax 09251 / 879-100

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Fotos & Bildbearbeitung
Sven Wunderlich
sw@areadvd.de

Urheberrecht

Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion

Carsten Rampacher
cr@areadvd.de

Haftung

Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Satz & Layout

Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Pressemitteilungen

Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

© 2017 control budget vertriebsservice KG

Ultrasone Go Bluetooth



Ultrasone Go Bluetooth

Ultrasone aus Oberbayern ist bekannt für enorm hochwertige Kopfhörer – doch es muss kein Vermögen kosten, einen Ultrasone-Kopfhörer sein eigen zu nennen: Der Go Bluetooth für 149 EUR ist das Einstiegsmodell für mobile Einsatzzwecke. Der als ohraufhängende Konstruktion realisierte Ultrasone Go Bluetooth unterstützt auch den aptX-Codec, so dass bei entsprechendem Quellmaterial die Klanggüte auf einem beachtlichen Niveau sein sollte.

Natürliche Räumlichkeit beim Hören dank S-Logic Basic – ganz ohne DSP, kann man beispielsweise einem großen klassischen Konzert lauschen und dabei durch dezentral angeordnete Schallwandler, die das menschliche Ohr als reales „Surround-Klangfeld“ nutzen, einen erstklassigen Raumklang genießen. Kommen wir zu weiteren praktischen Feststellungen, der Go Bluetooth ist sehr kompakt, leicht, und lässt sich überdies platz sparend zusammenfallen.



Ohrmuschel links



Kopfband

Der Ultrasone Go Bluetooth ist prima verarbeitet, und außen an den Ohrmuscheln sitzen Aluminium-Plaketten. Wunder hinsichtlich der Opulenz der Verarbeitung kann man bei diesem Kaufpreis natürlich nicht erwarten, aber mit teilweise leicht gummiertem Kunststoff und haptisch angenehmen Ohrpolstern lässt es sich sehr gut leben. Im Lieferumfang enthalten ist ein einfacher Transportbeutel.

Die Bedienelemente am Ultrasone Go Bluetooth sind schlichte schwarze Druckknöpfe, die aber ihren Zweck erfüllen und unterhalb der Ohrmuschel zu finden sind. Ist der Akku einmal leer, liefert Ultrasone ein recht hochwertig wirkendes Kopfhörerkabel mit eingebauter Kabelfernbedienung und Mikrofon für die Freisprecheinrichtung mit. Doch die Chancen, dass der eingebaute Akku den stolzen Besitzer im Stich lässt, sind relativ klein. Eine Laufzeit von 23 Stunden ist ausgezeichnet.



Ultrasone Go Bluetooth gefaltet



USB-Ladekabel mit 3,5mm Klinke



Bedienelemente an der Ohrmuschel

Für den in den Tests gelobten kräftigen Klang sind große 40 mm Treiber verantwortlich. Frequenzen von 20 Hz bis 20 kHz können wiedergegeben werden. Der Ultrasone gefällt mit ausgewogener Auslegung und präsentiert sich bei zahlreichen Musik-Stilen in hervorragender akustischer Form. Ganz gleich, ob harte Crossover-Tracks, oder eher beschauliche Töne: Mit seiner tadellosen Impulstreue, dem präzisen, straffen Bass und der als angenehm sowie luftig empfundenen Räumlichkeit lässt sich der mobile Oberbayer kaum etwas vorwerfen. So ist unser Fazit eindeutig: Mehr Kopfhörer und Flexibilität fürs Geld lässt sich derzeit nur schwer finden.

Pioneer VSX-LX302

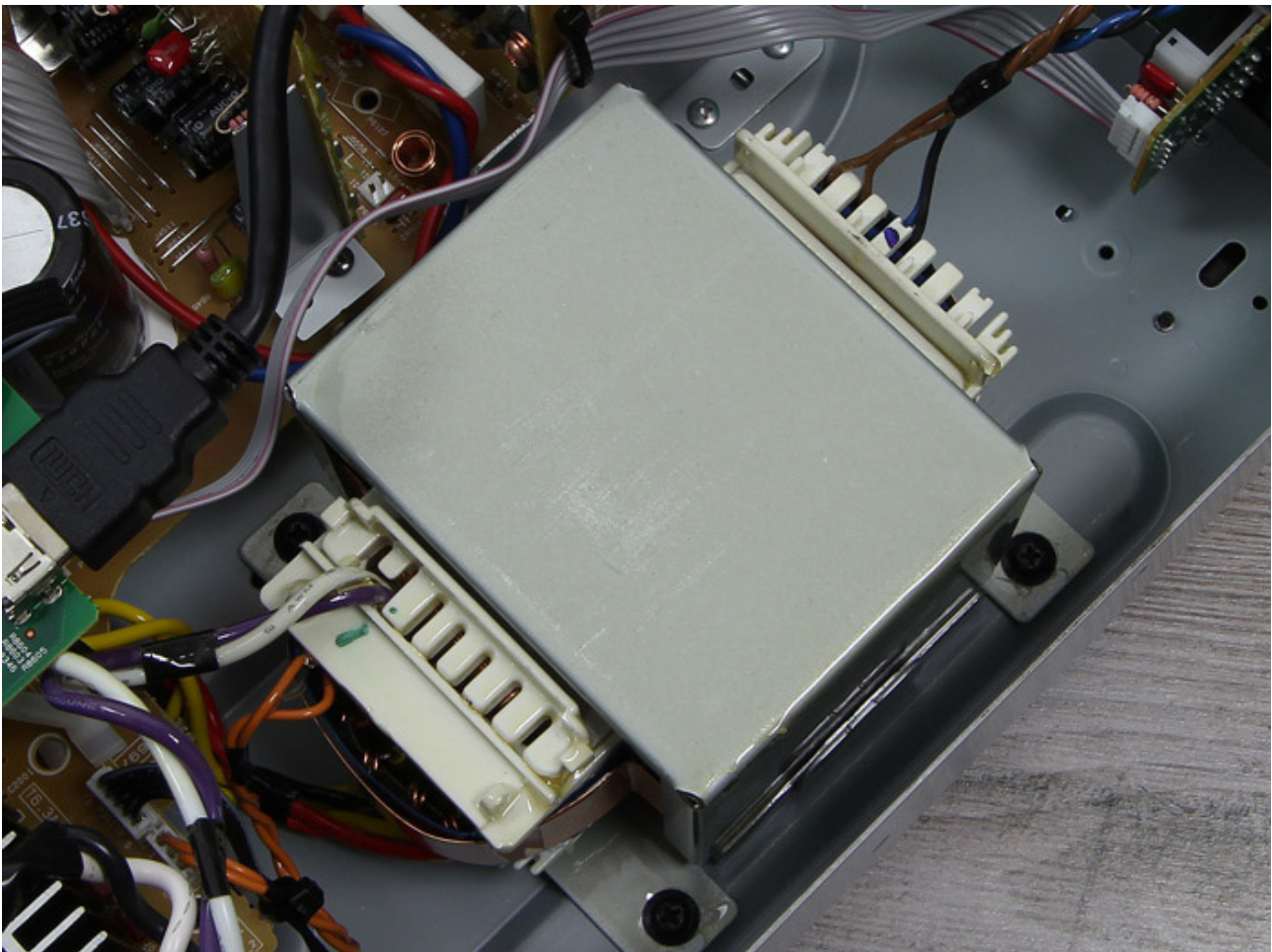


Geräte-Front des Pioneer AV-Verstärkers

Der Pioneer, derzeit rund 590 EUR kostend, tritt in klassischer 7.2 Konfiguration an. Das heißt: Sieben eingebaute Endstufen und zwei Vorverstärkerausgänge zum Anschluss aktiver Subwoofer. Im Gegensatz zu den Modellen mit „Direct Energy HD“ Digitalendstufen funktionieren die „Direct Energy“ (ohne das Kürzel „HD“) nach dem analogen Verstärkungsprinzip. Jeweils 170 Watt (6 Ohm, 1 kHz, THD 1,0 % ein Kanal ausgesteuert) stehen an Leistung zur Verfügung. Natürlich gibt es Decoder für dts:X und Dolby Atmos, um in 5.1.2 oder in 5.2.2-Konfiguration für fesselnden 3D-Sound inklusive Überkopf-Ebene zu sorgen.



Rückseite

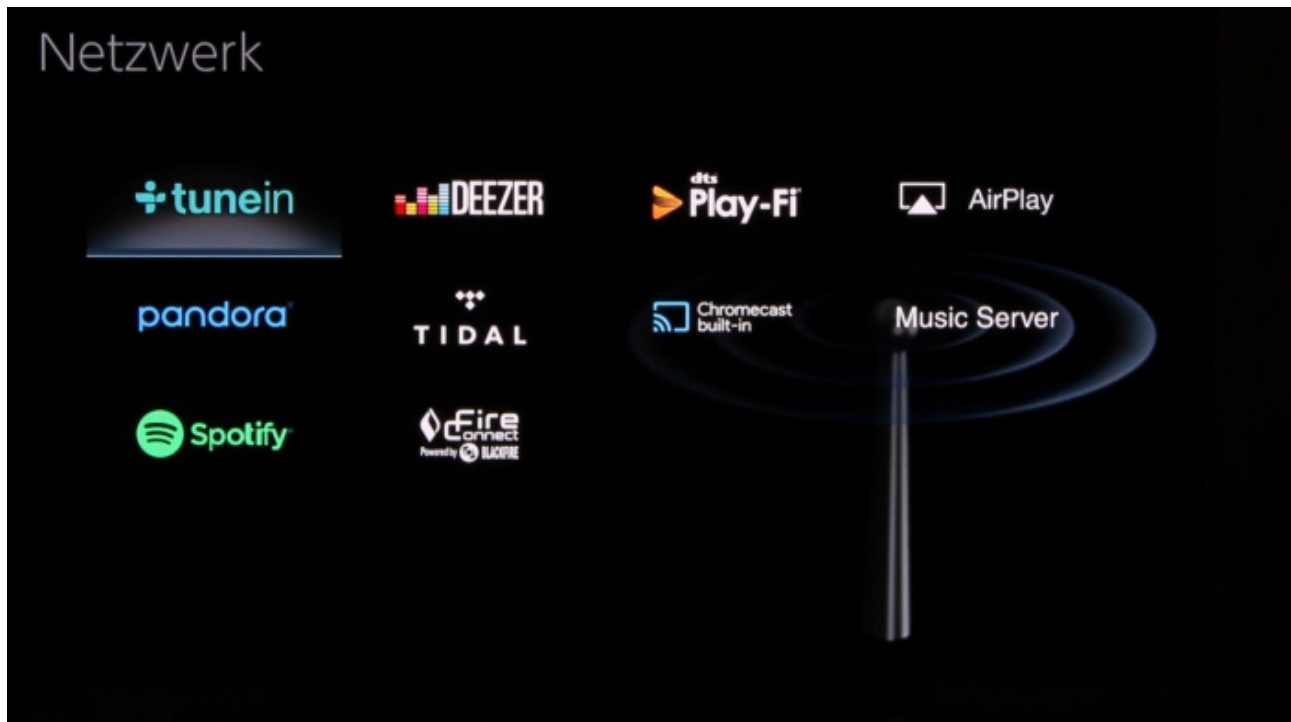


Trafo innen im VSX-LX302

Der VSX-LX302 decodiert folgende Formate:

- Dolby Atmos®/Dolby Surround
- DTS:X/DTS Neural:X
- Dolby® TrueHD/Dolby Digital Plus
- DTS-HD Master Audio/DTS-HD High Resolution Audio
- DTS 96/24/DTS-ES/DTS-HD Express
- DSD Disc (SACD) Playback via HDMI (2.8 MHz/5.1ch, 2ch)

Der VSX-LX302 ist mit Pioneers hervorragendem YPAO-Lautsprechereinmess- und Room EQ-System ausgestattet. Die vollautomatische Variante ist direkt in den On Screen-basierten Assistenten für die Ersteinrichtung eingebunden. So kann man auf einfache Art und Weise gleich eine Einmessung durchführen.

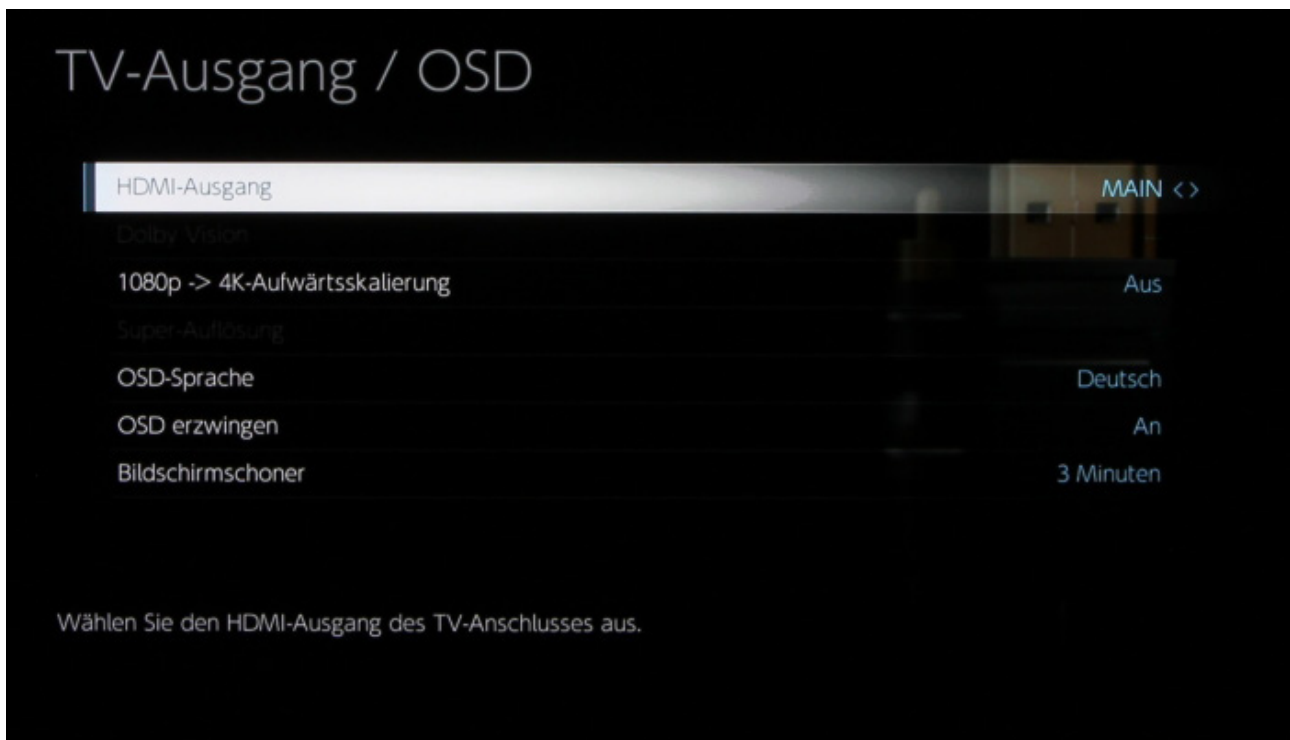


Netzwerkfunktionen des Pioneer AV-Receiver

Multimedial ist der Siebenkanal-Receiver besonders umfangreich ausgerüstet. An Bord sind Fire Connect für herstellerübergreifendes Multiroom-Audio, Google Chromecast sowie dts Play-Fi. Diese umfangreiche, flexible Ausstattung offeriert derzeit kein Konkurrenz, außer Onkyo, doch die Japaner gehören mittlerweile zu Pioneer und greifen auf eine sehr ähnliche Plattform zurück. Denon, Marantz und Yamaha setzen mit HEOS beziehungsweise MusicCast auf geschlossene und nicht auf offene Systemstandards. Kaum noch zu erwähnen, dass der VSX-LX302 auch Hi-Res-Audio-Dateien inklusive DSD unterstützt. Hier die Übersicht über alle multimedialen Ausstattungsmerkmale:

- Fire Connect Multiroom-Audio
- Google Chromecast
- DTS Play-Fi (nach Update der Firmware)
- Apple AirPlay
- Services: Spotify, Tidal, Deezer
- Tune In Internet Radio
- Hi-Res-Wiedergabe: bis 192 kHz/24-Bit für die Formate ALAC, AIFF, FLAC und WAV. 2,8 MHz/5,6 MHz DSD-Wiedergabe (nur kabelbasierte Netzwerkverbindung/USB, kein WLAN laut Herstellerdaten)
- Dualband-WiFi (2,4/5 GHz) und Bluetooth 4.1

Dualband-WiFi und Bluetooth sind ebenfalls Bestandteil der Ausstattungsliste. Dank 384 kHz/32-Bit D/A-Wandlern erfolgt die Übertragung digitaler Signale in die analoge Ebene in sehr hoher Qualität. Ein Cirrus Logic Quad Core-Prozessor als Digital Core Engine entwickelt für alle Operationen mehr als genug Rechenleistung.



Der Pioneer skaliert 1080p-Signale auf 4K Ultra HD

Was die Videofunktionalität angeht, so belässt es Pioneer, wie auch bei vielen anderen Modellen, auf eine Möglichkeit, 1.080p-Signale auf 4K hochzurechnen. Aus qualitativer Sicht arbeitet die Hoch-Konvertierung recht ordentlich und bringt eine gute Bildschärfe, eine ordentliche Detailtreue und wenig Rauschen ins Spiel.



Stationäre Bedienelemente am Gerät



HDMI-Anschlüsse

Die Anschlussbestückung ist ordentlich, wir haben die exakte Übersicht:

- HDMI-Terminals mit HDCP 2.2-Unterstützung, 4K/60p/4:4:4/24-Bit, 4K/24p/4:4:4 36-Bit, 4K/60p/4:2:0 36-Bit, HDR10, BT.2020, Dolby Vision. Interessanterweise keine Angabe zu HLG, das andere Hersteller von AV-Receiver unterstützen. HDMI-Sektion ist 3D ready, Deep Colour (36-Bit) wird unterstützt, ebenso x.v.Colour.
- 6 HDMI-Eingänge hinten, 1 HDMI Eingang vorne, 2 HDMI-Ausgänge hinten
- 1 USB Eingang vorne, ein USB-Eingang hinten
- Vorne: MCACC Mikrofonanschluss, Mini-Stereo 3,5 mm Audiobuchse, Kopfhörerausgang 6,25 mm
- Hinten: Ethernet-Buchse
- 2 optische Digitaleingänge und 1 koaxialer Digitaleingang
- Komponentenvideoeingang
- 2 x FBAS-Video (CBL/SAT, Stream Box), Cinch
- Audio-Stereo-Cinch: CD, Stream Box, CBL/SAT, BD/DVD (zuweisbar)
- Phono (MM)
- 2 Pre-Outs für aktive Subwoofer
- Zone 2/Pre-Line Out
- IR 1 In/1 Out
- 12 V Trigger 2 Out/RS232C
- FM/AM Antenne

Der VSX-LX302 bringt ein Gewicht von 10 kg mit und ist 435 mm breit, 173 mm hoch und 370,5 mm tief. Er punktet mit akkuratem Finish und sieht schick aus, Die Gerätefrontblende besteht jedoch aus Kunststoff, der zwar gut aussieht, aber trotzdem nicht an die Oberflächengüte von echtem Aluminium heranreicht.

Man kann den Mehrkanal-Receiver entweder mittels der kompakten, eher einfach gehaltenen Fernbedienung und dem grafisch gut gemachten OSD steuern aber aber zur iContral AV5-App greifen, die man sich aufs Smartphone oder Tablet laden kann.



Beiliegende Fernbedienung

Akustisch zeigt sich der VSX-LX302 als typischer Pioneer Mehrkanal-Receiver. Schon im Stereobetrieb, bei der Wiedergabe verschiedener Flac-Hi-Res-Audio-Dateien von 48 kHz/24-Bit bis 192 kHz/24-Bit überzeugt die kräftige Auslegung, die aber gleichzeitig hinsichtlich der Einarbeitung von klanglichen Details gefällt. Ohne an Grobdynamik eingebüßt zu haben, sind die 2017er Pioneer Mehrkanal-Receiver deutlich verbindlicher und feindynamisch aktiver geworden. Das spürt man auch bei der Mehrkanal-Wiedergabe von Musik und Filmtönen. Ein in sich geschlossenes, facettenreiches Klangbild ist herauszuhören. Der VSX-LX302 erscheint gleichermaßen erwachsen-kultiviert wie auch nachdrücklich-kraftvoll. Die Pegelfestigkeit ist tadellos, dass sich die analogen Endstufen bei höheren Lautstärken über längere Zeit erwärmen, liegt am Arbeitsprinzip und ist daher nicht als bedenklich einzustufen.

Samsung „The Frame“ Ultra HD-HDR-Design-TV im 55 Zoll-Format für 2.299 EUR



The Frame

Ein Kunstwerk an der Wand, ein hochklassiger Ultra HD-HDR (HDR10/HLG) TV für den Alltag: Der Samsung „The Frame“ verbindet beides auf hohem Level und wird für 2.299 EUR in 55 Zoll angeboten. Alternativ ist der UHD-Fernseher für 1.299 EUR in 49 Zoll und für 3.199 EUR in 65 Zoll erhältlich.

Was nun ist das Konzept von „The Frame“? Mittels des „Art Mode“ können 100 vorinstallierte, völlig unterschiedliche Kunstwerke von 37 Künstler - Bilder sowie meisterhafte Fotografien - auf dem Screen dargestellt werden. Die Kunstwerke sind übersichtlich in verschiedenen Kategorien eingeordnet. Wer einige „Basics“ über das Kunstwerk wissen möchte: Auch diese Informationen sind vorhanden. Hängt man den Ultra HD-TV zu anderen Bildern an die Wand, fällt es gar nicht auf, dass sich ein Fernseher unter den Bildern befindet, vor allem dann, wenn man für optional 249 EUR einen der drei Bilderrahmen für den 55-Zöller kauft. Alternativ gibt es für allerdings recht heftige 599 EUR auch einen Standfuß, der aussieht wie eine Staffelei.

Wer noch andere Kunstwerke möchte, kann sich im Samsung Online Store anmelden und dort einkaufen. Samsung arbeitet hier mit weltweit führenden Galerien zusammen.



Rahmen des Design-Stückes

The Frame bietet aber auch noch eine andere Möglichkeit: Man kann seine eigenen Fotos, zum Beispiel vom letzten Urlaub, von verschiedenen Medien direkt auf den design-TV laden und in unterschiedlicher Form auf dem Bildschirm darstellen. Verschiedene Layout-Vorschläge werden gemacht, und es ist auch möglich, zum Beispiel drei eigene Bilder im Collagen-Layout nebeneinander mit passendem Rahmen zu präsentieren. Ein Bewegungssensor bei The Frame merkt, ob sich jemand in der Nähe aufhält, und aktiviert den TV zur Darstellung des Kunstwerks. Alle diese Funktionen und Möglichkeiten werden im Übrigen zuverlässig mit der „Smart View“ App gesteuert, die man sich aufs Smartphone laden kann.

Die mitgelieferte kompakte, in schickem Weiß gehaltene Smart-Fernbedienung weist kaum Tasten auf. Sie liegt sehr gut in der Hand, und der TV setzt mit der Fernbedienung gegebene Befehle schnell um. Das Samsung Tizen Betriebssystem und der Smart Hub 2017 liefern auch beim edlen „The Frame“ einen eindrucksvollen Beweis dafür ab, wie unkompliziert sich ein moderner Hightech-Ultra HD-TV handhaben lässt.



Massiver und solider Standfuß

Wir haben wichtige Merkmale des „The Frame“ in einer kurzen Übersicht zusammengestellt:

- „Premium UHD TV“
- 10-Bit-Panel mit weitem Blickwinkel und sauberer Bewegungsdarstellung für die Darstellung von mehr als 1 Milliarde Farben
- Active Crystal Color
- Fotos können im Art-Mode über USB oder über die Smart-View App in den internen Speicher geladen werden.
- Bewegungs- und Helligkeitssensor
- Bildstarker Smart-TV mit aktueller Tizen Plattform
- One Connect Box / Lichtleiterkabel – der Samsung-TV kommt mit separater Anschluss-Box (unter anderem 4 x HDMI), ein 5 Meter langes Lichtleiterkabel für die Verbindung zum TV liegt bei. Optional gibt es das Kabel in 15 Metern.
- Art Store mit bekannten Werken aus bekannten Museen.
- HDR+ Bildmodus – für einen teilweise sehr überzeugenden Quasi HDR-Look von SDR-Quellmaterial
- HDR10 und HLG
- Energieeffizienzklasse des 55-Zöllers: A+
- Dolby Digital Plus und DTS-Audio
- 2.2 Soundsystem mit 40 Watt
- Optional Bilderrahmen sowie Staffelei-Standfuß erhältlich
- Steuerbar per Smart View App



Fernbedienung des „The Frame“



Rückseite



One Connect Box

Wie schlägt sich The Frame, wenn man ihn nicht als Kunstwerk, sondern als Ultra HD-TV einsetzt? Wir sind voll des Lobes über den eingebauten HD Triple-Tuner (DVB-S2/DVB-C/DVB-T2), der scharfe, gleichzeitig natürliche und rauscharme Bilder erzeugt. Als Bildmodus können wir grundsätzlich die Film-Betriebsart sehr empfehlen. Augenfreundliche, realistische Farben sowie eine angenehme Bildhelligkeit sind hier die Vorzüge. 1.080p Signale von Blu-ray werden scharf und detailreich auf die native Panelauflösung von 3.840 x 2.160 Pixel hochgerechnet. Und Ultra HD Blu-rays stellt The Frame farbenprächtigt und authentisch dar. Was uns auffällt: The Frame produziert ein überaus angenehmes Bild, sehr gut geeignet, um auch mal zwei Filme hintereinander anzusehen. Der Klang des Soundsystems ist für Alltagszwecke absolut ausreichend. Die maximale Helligkeit des Panels ist groß genug, um auch bei Tageslicht praktisch alle Arten von Inhalten verfolgen zu können. Die eingebaute Zwischenbildberechnung ist für den flüssigen, klaren Gesamt-Bildeindruck verantwortlich.

Unsere Bilanz: Mission gelungen – The Frame macht sich als leistungsstarker Ultra HD-TV und auch als Kunstwerk gut. Die Bedienung ist einfach, die Betriebssicherheit liegt hoch. Gut, günstig ist der Spaß nicht, aber es war schon immer etwas teurer, einen besonderen Geschmack zu haben.

Magnat Hybrid-Stereo-Verstärker RV 4



Magnat RV 4

2.999 EUR kostet der opulent verarbeitete Magnat RV4 Stereo-Hybridverstärker mit Röhren-Vorstufe und Transistoren-Endstufe. Die selektierten und vorweg eingebrannten hochwertigen Röhren, das dicke Aluminium-Gehäuse, der extrem hochwertige Lautstärkedrehregler, der besonders präzise arbeitet, das gut auflösende Geräte-Display: Der RV4 setzt optisch und technisch zweifellos Akzente. Die Vollmetall-Fernbedienung passt ebenfalls zum Anspruch des Gerätes.

Der diskrete Verstärker mit Sanken-Transistoren bringt 2 x 150 Watt (20 Hz bis 20 kHz, THD<1,0 Prozent, an 4 Ohm) und 2 x 110 Watt (gleiche Werte, nur an 8 Ohm) ins Spiel und erweist sich in der Praxis als sehr pegelfest.



Röhre



Geräte-Front



Anschlüsse

Für besonders hohe Stromlieferfähigkeit gibt es einen Ringkerntransformator und eine aufwändige Stromversorgung, die für die unterschiedlichen Schaltkreise separat aufgebaut ist. Die großen Kühlkörper aus Aluminium sind gut zu erkennen. Trafo und Elkos sind mit einer hochwertigen Aluminium-Abdeckung versehen.



Geräte-Front

An Anschlüssen finden sich sogar Bluetooth 4.0 (mit aptX) für kabelloses Musik-Streaming, ferner vier Hochpegeleingänge, ein Main In Power-Amplifier-Eingang für die Integration in Heimkino-Setups, ein Vorverstärkerausgang zum Anschluss eines aktiven Subwoofers, ein Fixed-Level-Recording-Ausgang sowie ein Kopfhörerausgang mit besonders hochwertiger 6,3mm Buchse.

Klanglich punktet der RV4 mit angenehmer, leicht warmer Akustik. Hier merkt man deutlich den Einfluss der Röhrenvorstufe. Er liefert seine üppige Leistung gleichmäßig und gelassen, und eignet sich für praktisch jeden Musikstil. Das Auflösungsvermögen über den gesamten Frequenzbereich ist überragend. Stimmen, z.B. von Lous Armstrong oder Shirley Bassey, gibt der RV4 charismatisch und mit solider Staffelfung wieder.

Unsere Bilanz: Sehr gut ausgestattet, edel verarbeitet und kultiviert klingend – der Magnat RV4 ist genau der richtige Vollverstärker für den anspruchsvollen Stereo-Liebhaber.

Fazit

Diese vier speziellen Lösungen bieten allesamt einen hohen technischen Anspruch. Design, Verarbeitung, Leistungsfähigkeit und Funktionalität werden überall groß geschrieben. Die vorgestellten Geräte können daher durchaus als Beweis dafür herhalten, wie hoch das Qualitätsniveau, selbst in absolut vertretbaren Preisklassen, mittlerweile geworden ist.

HIFI-REGLER®

www.hifi-regler.de

August-Horch-Straße 19
D-95213 Münchberg
Tel. 09251-879-500
Fax 09251-879-100